

Zuverlässig, stabil und auch im Krisenfall hochverfügbar: Digitalfunk

Zuverlässig & stabil - der Digitalfunk BOS im Zeichen der Fußball-Europameisterschaft (UEFA EURO 2024)

Im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft der Männer konnten sich die Einsatzkräfte der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) auf eine zuverlässige und stabile Einsatzkommunikation über den Digitalfunk im Freistaat Bayern verlassen.

Mit dem Eröffnungsspiel am 14.06.2024 zwischen Schottland und dem Gastgeber Deutschland diente die Allianz-Arena in München als Austragungsort für insgesamt 6 Begegnungen. Im Fokus der Einsatzlage stand während dieser Zeit aber nicht nur die Allianz-Arena. Auch zahlreiches Public-Viewing und die Trainingsstätten verschiedener Nationalmannschaften galt es von Seiten der Einsatzkräfte im Freistaat zu betreuen.

Nicht nur die vorbereitenden Maßnahmen - sei es netzspezifisch oder das Kapazitätsmanagement betreffend - standen auf der Aufgabenliste der AS BY als technisch-betrieblichem Kompetenzzentrum

In den von Hochwasser betroffenen Gebieten kam es zu einem stark erhöhten Funkaufkommen

für den Digitalfunk BOS in Bayern.

Vielmehr bildete diese während der Einsatzphase eine eigene Besondere Aufbauorganisation (BAO), um bei auftretenden Störungen und Servicebeeinträchtigungen noch rascher und umfangreicher unabhängig vom Regelbetrieb reagieren zu können. Beispielsweise waren dies das Vorhalten zusätzlicher mobiler Netzersatzanlagen, der Einsatz des Mess- und Peilfahrzeuges zur Detektion etwaiger Funkstörungen, das ständige Monitoring aller relevanten Basisstationen im Einsatzraum sowie der Einsatz von Verbindungsbeamten zu den einsatzführenden BOS in München (Branddirektion München, Polizeipräsidium München).

Im Ergebnis zeigte sich, dass sämtliche im Vorfeld und während des Einsatzes getroffenen Maßnahmen zielführend waren und es zu keinen nennenswerten Einschränkungen im Netz des Digitalfunks BOS gekommen ist.

Auch im Krisenfall hochverfügbar – Digital Funken während der Hochwasserlage

Vom 31.05.2024 bis zum 10.06.2024 waren weite Teile Bayerns von massiven Niederschlägen und damit verbundenem Hochwasser betroffen. Die damit verbundenen Einsatzlagen stellten höchste Anforderungen an die eingesetzten Rettungskräfte. Basis für die professionelle Bewältigung der Einsätze ist die durchgehende Verfügbarkeit des Digitalfunks als einsatzkritische Kommunikationsmöglichkeit für alle BOS. Bayerns Innenstaatssekretär Sandro Kirchner

hat die hohe Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit des Digitalfunks für alle BOS während der Hochwasserkatastrophe gelobt. „Auf unseren Digitalfunk ist Verlass“, so Kirchner. „Während der akuten Einsatzphase stand der Digitalfunk praktisch ohne Einschränkungen zur Verfügung.“ Es kann konstatiert werden, dass die Netzverfügbarkeit in Bayern an keinem der Einsatztage unter 99,95% gefallen ist. Punktuelle Stromausfälle wurden durch Batterie- oder Netzersatztechnik vollständig kompensiert.

In den betroffenen Gebieten kam es zu einem stark erhöhten Funkaufkommen, das sich zeitweise fast verdreifacht hatte. Bayernweit liegt der tägliche Durchschnitt bei rund 31.000 Funkrufen, am 1. und am 2. Juni lag er bei mehr als 80.000. Diese außerordentliche Belastung mit vielen gleichzeitigen Funksprüchen zu dem Eindruck geführt haben, dass der Digitalfunk zeitweise ausgefallen wäre. Denn bei einer solchen Auslastung der TETRA-Basisstationen kann es technisch bedingt kurzfristig zu sogenanntem „Warteschlangenbetrieb“ kommen. Dieser sorgt systemseitig dafür, dass bei einer Auslastung der Funkzelle kein Funkspruch verworfen wird. Dazu ist es aber notwendig, die Sprechstaste bis zur Freigabe des Sprechwunsches durchgehend zu drücken. Ansonsten reiht man sich mit dem Loslassen und dem erneuten Drücken der Sprechstaste immer wieder an das Ende der temporären Warteschlange ein und beansprucht unnötig Systemressourcen. □

